

Die Symbolik des Flughafens in Donezk

Lässt man seinen Blick ein wenig in die Vergangenheit schweifen, in das Jahre 2012, wird einem bewusst, dass Donezk als zentraler Standort der damaligen Fußballeuropameisterschaft mit viel Freude von der ganzen Welt betrachtet wurde. Nicht nur viel Freude spiegelte dieser Standort wider, er war repräsentativ für ein Land, welches die Welt mit ihrer Offenherzigkeit und Gastfreundlichkeit überzeugte. Ein Land, welches mit seinem Facettenreichtum auf einmal für zahlreiche Menschen interessant wurde und plötzlich in einem ganz anderen Licht erschien. Dieser einstige Glanz kristallisierte sich aber mehr als eine Momentaufnahme heraus.

Verschärft man nun seinen Fokus auf die Gegenwart und nimmt eben diesen Standort Donezk exemplarisch heraus, tritt er als Mittelpunkt des Donbass-Kriegs allgegenwärtig in Erscheinung. Ein Krieg, der einen seiner Höhepunkte am Flughafen in Donezk fand und ihn aktuell als solchen weiterhin unterstreicht. Ein Krieg, welcher mehr als 10000 Menschenleben forderte, noch mehr Verletzte oder Verwundete hervorbrachte und 2 Millionen Menschen die Heimat kostete. Nicht nur, dass dieser Flughafen militärisch strategisch für beide Parteien besonders wertvoll ist, vielmehr gewinnt man den Eindruck, dass nicht nur die Kriegsführung diesen Konflikt per se vorantreibt.

Dadurch, dass dieser ursprünglich von russischer Seite auf ukrainischem Boden erbaut wurde, verkörpert der Flughafen beiseitlos die innere Zerrissenheit, welche über Jahre hinweg immer wieder zum Vorschein kommt und viel zu oft zu blutigen Auseinandersetzungen führt. Diese Zerrissenheit, ob man die ukrainische Fahne



schwingt, oder doch lieber den Anblick des Oberkörper Freien Putins genießen möchte. Die Möglichkeit eines respektvollen Umgangs zweier Nachbarstaaten, die nicht auch nur eine jahrhundertlange positive gemeinsame Geschichte verbindet, erscheint aussichtslos. Die Wunschvorstellung des gegenseitigen an die Hand Nehmens und eine Auseinandersetzung mit Problemen auf Augenhöhe, lässt sich aktuell wohl bloß in Utopia realisieren. Vom Glanz, welcher einst in Zeiten der Europameisterschaft herrschte, ist nicht mehr viel spüren. Was bleibt

ist ein Gebiet um Donezk herum, welches man lieber mit einem Mienensuchgerät durchforsten sollte, damit der Zerrissenheit nicht noch mehr Opfer zu Lasten fallen.